

## Heimito von Doderer – Literaturpreis 2008

Den **Heimito von Doderer – Literaturpreis**, der in diesem Jahr zum zehnten Mal verliehen wird, erhält die 1967 in Ostberlin geborene Erzählerin **Jenny Erpenbeck** für ihr bisheriges Werk und mit Heraushebung ihres in diesem Frühjahr bei Eichborn Berlin veröffentlichten Romans ‚Heimsuchung‘. Jenny Erpenbeck schreibt in den drei Büchern ‚Geschichte vom alten Kind‘ (2000), ‚Tand‘ (2001) und ‚Wörterbuch‘ (2005) eine irritierend unauffällige Prosa, die den Leser einerseits zum Erzählten auf Distanz hält, weil sie Identifikation zu unterbinden scheint, die aber gleichzeitig von beunruhigender existenzieller Bewegung durchdrungen ist. Dies gilt in besonderem Maße von ihrem letzten Buch, dem Roman ‚Heimsuchung‘, in dem von einem Grundstück und einem Haus an einem der märkischen Seen ausgehend die Geschichte der Besitzer und Bewohner in den letzten hundert Jahren erzählt wird, deutsche Geschichte in der Brechung durch ein Dutzend Lebensgeschichten, vom Bau im Kaiserreich bis zum Abriss des Hauses um die Jahrtausendwende. Deutschland speziell und die Welt insgesamt ist kein heiterer Ort - davon erzählt Jenny Erpenbeck schnörkellos konkret und mit ruhigem Ernst.

Den **Förderpreis** zum Heimito von Doderer-Preis erhält in diesem Jahr der junge bosnische, in deutscher Sprache schreibende **Sasa Stanisic** für seinen Roman ‚Wie der Soldat das Grammophon repariert‘, erschienen im Luchterhand Verlag 2006. Der Autor, 1978 in Visegrad geboren, läßt in seinem Roman eine Kindheit und Jugend in Jugoslawien zwar mit aller Wärme und in ihrem burlesken Zauber auferstehen, läßt aber zugleich den Leser miterleben, wie in der fröhlichen vielgerühmten balkanischen Vitalität unter dem alten Regime auch schon der Kern unmenschlicher Zügellosigkeit und atemberaubend sinnloser Mordlust der jugoslawischen Bürgerkriege steckten, deren irre Unfasslichkeit dem Erzähler bei einer kurzen Rückkehr in seine Heimat so illusionslos deutlich wird, dass seinem Erzählen schließlich alles Komische abhanden kommt. Dieses Romandebüt ist ein temperamentvolles Versprechen weiterer ungewöhnlicher Bücher.

Ein **Sonderpreis für Biographie** wird anlässlich des zehnjährigen Jubiläums verliehen, er geht an den 1951 in Sachsen geborenen Literaturwissenschaftler **Reiner Stach**. In seiner bislang zweibändigen Kafka – Biographie, ‚Die Jahre der Entscheidungen‘ (2002) und ‚Die Jahre der Erkenntnis‘ (2008, beide bei S.Fischer, Frankfurt am Main) hat er in außergewöhnlicher Weise eine Verbindung von essayistischen, werkanalytischen und biographischen Ansätzen geschaffen, die sich wie erzählende Prosa liest und doch auf den soliden Füßen der Forschung steht, von Literatur handelt und dabei selbst Literatur wird.

Die Preisverleihung findet am 6. September, dem 112. Geburtstag Heimito von Doderers, im Kölner Wallraf – Richartz – Museum statt. Die Preise sind mit € 20.000 / 5.000 und 5.000 dotiert.

Köln, 22. Juli 2008